



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

STRUKTUR
& WANDEL

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2018

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Viele Porträts schmücken diesen **KREUZ UND QUER**. 15 Menschen kandidieren für den neuen Kirchenvorstand und stellen sich Ihnen vor. Machen Sie Gebrauch von Ihrem Wahlrecht – es geht um die Leitung der Kreuzkirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren!

„Willkommen“ heißt es und „Abschied“: Neu an die Kreuzkirche kommt zum 1. September Diakonin Annkathrin Hausinger; ihr künftiges Domizil ist der „JuKe“, der Jugendkeller. Herzlich willkommen! Und ich selbst werde die Kreuzkirche verlassen und sozusagen „eine Kirche weiter“ ziehen: nach St. Markus.

Deshalb ist dies auch der letzte **KREUZ UND QUER**, der in meiner Verantwortung liegt. Grund genug, einmal „Danke“ zu sagen: an Helga Hofstetter, Sabine Rauh-Rosenbauer und Isabel Eiselt als Kolleginnen im Redaktionsteam – unsere Mischung aus „Spinnen“, ernsten Themen, Humor (wenn z. B. zu Redaktionsschluss noch fast nichts vorlag ...) und der Frage, was „dran“ ist, hat diese Arbeit einfach wunderbar gemacht! Ein Dankeschön an Irmentraud Otto: ihre „Adleraugen“ haben dafür gesorgt, dass der Standard in Sachen Rechtschreibung und Zeichensetzung im **KREUZ UND QUER** höher ist als in jeder Tageszeitung! Mit Grafikerin Judith Feyerabend flogen oft die Ideen hin und her, reicherten sich an – voilà, da war sie schon, die ganz eigene „Fotostory“ für eine neue Ausgabe. Manchmal haben wir bis zum Schluss Texte oder Bilder angepasst ... geklappt hat's immer! Danke für diese unkomplizierte Zusammenarbeit! Und: danke an die „grüne Druckerei“! „Der Dersch“ hat es uns über all die Jahre ermöglicht, mit jedem **KREUZ UND QUER** einen wirklich „grünen“ Gemeindebrief zu verschicken, denn Karl-Heinz Dersch hat seine Druckerei mit all ihren Prozessen klimaneutral gestellt. Und uns immer gut beraten! DANKE an euch alle: für euer Engagement und eure Lust auf **KREUZ UND QUER**!

*Ihnen allen viel Spaß mit dieser Ausgabe und: bleiben Sie behütet!
Ihre Sabine Geyer*

AUF EIN WORT

... und trinken Fahrt und Nacht ...

Es gibt so wunderbare Herbstgedichte. Eines meiner liebsten, es stammt aus Gottfried Benns Feder, ist benannt nach Blumen, die den Abschied vom Sommer künden: „Astern“. Der Übergang vollzieht sich scheinbar unmerklich – „schwälende Tage“ –, doch unaufhaltsam. Wandel liegt in der Luft. Doch „die Götter halten die Waage eine zögernde Stunde an“. Magischer Moment, da die Zeit innehält. Und in dem doch, just als die Weltuhr stehengeblieben scheint, noch ungreifbar der Umschwung sich ereignet, der morgen von gestern trennt.

Noch trunken von den Ekstasen, die so der Sommer nur geben kann, wird das betrachtende Auge unvermittelt gewahr, dass es, worin es schwelgt, „noch einmal“ nur erblickt: „Noch einmal die goldenen Herden, der Himmel, das Licht, der Flor“. Doch gibt es kein Bleiben, „unter den sterbenden Flügeln“ erwächst Neues. Drei der Verse beginnen mit diesem „noch einmal“ der Vergänglichkeit, in dem das Auge „das Ersehnte“ nur in seinem Entschwinden noch wahrnimmt, „den Rausch,

*Astern –, schwälende Tage,
alte Beschwörung, Bann,
die Götter halten die Waage
eine zögernde Stunde an.*

*Noch einmal die goldenen Herden,
der Himmel, das Licht, der Flor,
was brütet das alte Werden
unter den sterbenden Flügeln hervor?*

*Noch einmal das Ersehnte,
den Rausch, der Rosen Du –,
der Sommer stand und lehnte
und sah den Schwalben zu,*

*noch einmal ein Vermuten,
wo längst Gewißheit wacht:
die Schwalben streifen die Fluten
und trinken Fahrt und Nacht.*

der Rosen Du –, auch das Versäumte, Ungelebte, vorbei, verweht ...

Und dann die unvergleichliche Zeile: „der Sommer stand und lehnte und sah den Schwalben zu ...“. Sie setzen das Signal. Ein letzter Versuch zu halten erweist sich als „Vermuten, wo längst Gewißheit wacht“. Und die Energie, in der zögernden Stunde gesammelt, entlädt sich in kühnem Aufbruch zu neuen Ufern:

„die Schwalben streifen die Fluten / und trinken Fahrt und Nacht.“

Für Ihre Abschiede und Aufbrüche im Leben wünsche ich Ihnen Kraft, das Alte loszulassen und Neues mit Mut und Energie anzupacken, auch, dass Sie sich etwas vom Leuchten des Sommers im Herzen bewahren, und in allem Gottes Geleit und Segen! Herzlich Ihr Pfarrer Hermann Geyer

Mit dieser Ausgabe rundet sich der Bogen unseres Jahresthemas „Kirche und Kultur“. Der Gottesdienst, durch die „Theater-Brille“ betrachtet. Die „ungleichen Schwestern“ Kunst und Kirche. Die Frage, ob Kultur „Luxus oder Notwendigkeit“ ist. Und nun: die Einladung zu einem Spaziergang: Der alte nördliche Friedhof hat Geburtstag. Er ist ein Kulturort mit religiöser Vergangenheit. Eine Oase, mitten in der Stadt. Dass er „anders getaktet ist“, spürt man immer noch. Hier wird Zeit buchstabiert im Angesicht der Ewigkeit. Doch ein trauriger Ort ist er keineswegs. Lassen Sie sich von Isabel Eiselt mitnehmen auf einen meditativen Spaziergang

ALT UND STILL UND VOLLER LEBEN

Im Kreislauf der Jahreszeiten fallen Blüten, Sommerregen, bunte Blätter und Schnee auf die stummen Gräber längst erloschener Gestalten. Kinderlachen weht über die stillgelegte Ruhestätte, Turnschuhe joggen in rhythmischen Schritten über den knirschenden Kies, vorbei an verwitterten Denkmälern der Vergangenheit. Der Alte Nordfriedhof, dieser gute alte Knabe, lockt uns Münchner Menschen weiterhin mit seiner Friedlichkeit in seine ausgestreckten Arme. Einst bettete er tote Körper in seinen stummen Schoß, nun bietet er ein grünes weiches Bett zum Spielen und Ausruhen, zum Sporteln und Verweilen, zum Nachdenken und Sinnen. Eine grüne Oase in einer Wüste asphaltierter Straßen und wuselnder Geschäftigkeit.

150 Jahre schon ist der Alte Nordfriedhof Teil der Maxvorstadt, ein Ruhepol inmitten des Viertels. So wie er selbst, in vier Viertel gegliedert, eine geometrische, symmetrische Schönheit verkörpert, so bringt er auch eine ausgleichende Symmetrie in das Leben all derer, die den Garten Teil ihrer selbst werden lassen.

150 Jahre. Lächelnd begeht dieser Ort sein Jubiläum. Unwissend um dieses besondere Jahr drehen Läufer ihre Runden, spielen Kinder Fangen zwischen den Steinen, lesen Bürger versunken in ihren Zeitungen. Doch der alte Knabe weiß um sich selbst. In seiner Geborgenheit bewahrt er viele Tausend Gesichter, er weiß um ihre Namen, er weiß um ihre Geschichten, er erinnert sich an die Trauerzüge und Blumenkränze vergangener Tage. Wenn wir im Herbst zwischen den Erinnerungsmalen spazieren gehen, lässt er uns hineinblinzeln in seine stille Welt.

Da finden wir das Grab des Bildhauers Michael Wagnmüller, über dessen Liegestätte ein in Stein gemeißelter liebevoller Todesengel seine steinerne Babytochter sanft für immer zu sich holt und sie im Grab mit ihm vereint. Wir entdecken das Bild eines U-Bootes auf einem der Steine, das des Erfinders des ersten modernen Unterseebootes, Wilhelm Bauer, gedenkt. Wir stoßen auf Lucile Grahn-Young, eine dänische Ballerina, die zeitweise am ehemaligen Hof- und heutigen Nationaltheater tanzte. Wir können Namen um Namen lesen, dazu kommen all diejenigen, deren Grabsteine längst entfernt wurden – ein Archiv geistiger Geschichten.

150 Jahre. Wer weiß, wie viele noch kommen werden. Vielleicht noch einmal so viele, vielleicht weniger, vielleicht mehr. Stumm lächelt der Alte Nordfriedhof in sich hinein. Spielt es eine Rolle? Es sind die Minuten und Stunden der Ruhe und des Friedens für seine Besucher, die zählen. Jeden Tag schenkt er sich uns neu als Ort der Geborgenheit und des Friedens, lädt er uns ein in seine ausgestreckten Arme der Friedlichkeit: wenn im Frühling Blüten über den Grabsteinen tanzen, wenn im Sommer Sommerregen die Grabmale benetzt, wenn im Herbst bunte Blätter die Erinnerungsstätten zieren, wenn im Winter der Schnee seinen weichen Mantel über den stillen Ort ausbreitet.

Isabel Eiselt

WILLKOMMEN



HALLO KREUZKIRCHE,

mein Name ist Annkathrin Hausinger, ich bin 24 Jahre alt. Bei meinem Vorstellungsgespräch für die Diakonenstelle fragten mich die Jugendlichen unter anderem, wie groß mein Haus sei. Inzwischen kenne ich die Geschichte hinter dieser Frage und weiß, inwiefern sie ernst gemeint war. Etwas beschäftigt hat sie mich trotzdem.

Innerhalb der letzten sechs Jahre, in denen ich Diakonik studiert habe, habe ich in WGs gelebt. Fünf Jahre lang in Rummelsberg und 2015/16 in Würzburg, als ich dort in der ev. Jugend mein Berufsanererkennungsjahr zur Erzieherin absolvierte. Vor meinem Studium habe ich mir ein kleines Zimmer in der Augsburger Innenstadt mit zwei meiner Geschwister geteilt. Sonderlich groß waren meine Wohnräume also nie, aber das Leben findet ja nicht nur in den eigenen vier Wänden statt.

In Augsburg war der Jugendraum der Gemeinde St. Ulrich mein liebstes Wohnzimmer. Von dort ausgehend erforschte ich Freiräume der evangelischen Jugendarbeit; in einem großen Team Ehrenamtlicher gestaltete ich z. B. den Konfirmandenunterricht und Freizeiten. Die Erfahrungen dort motivierten mich dazu, nach Rummelsberg zu ziehen. Während meines Studiums machte ich intensive Erfahrungen mit Glaube und Gemeinschaft, unter anderem in Kirchenräumen, Vorlesungssälen und Küchen. Durch Praktika in diversen Einrichtungen arbeitete ich mit Menschen aus unterschiedlichsten Lebenswelten. In Würzburg entdeckte ich die Bühne als Raum grenzenloser Möglichkeiten, seitdem spiele ich Improtheater und leite Workshops dazu.

Es ist also nicht unbedingt relevant, wie viel Quadratmeter ein Raum oder ein Haus hat. Wichtiger sind die Begegnungen und die Erfahrungen, die in ihm möglich sind. Ab September bin ich fest als Diakonin bei Ihnen in der Gemeinde eingesetzt. Eine Gemeinde, von der man mir als ein Zuhause erzählt hat, mit Räumen der Freiheit, der Ruhe, des Glaubens, der Gemeinschaft, des Feierns. Ich freue mich sehr darauf, diese entdecken zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen weiter zu gestalten.

Annkathrin Hausinger wird im Gottesdienst am 28. Oktober um 9.30 Uhr in ihr Amt als Jugenddiakonin eingeführt. Anschließend ist bei einer Willkommensfeier Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen.

LIEBE GEMEINDE,
LIEBE WAHLBERECHTIGTE!



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Neun Frauen und sechs Männer zeigen mit ihrer Kandidatur, dass sie sich für ihre Überzeugungen und unsere Gemeinde einsetzen wollen. Gemeinsam mit den Pfarrern*innen leiten sie in den kommenden sechs Jahren die Geschicke der Kreuzkirche – bringen dafür Zeit, Kraft und Kompetenzen ein. Den Kandidierenden gelten deshalb unsere Anerkennung und unser Dank!

Nun haben Sie die Wahl! Aus der Liste der 15 können Sie (bis zu) neun Kandidaten*innen Ihre Stimme geben und damit Ihr Vertrauen aussprechen. Nutzen Sie die Gelegenheit, das Leben Ihrer Kirchengemeinde auf diese Weise aktiv mitzugestalten.

Erstmals wird die Kirchenvorstandswahl 2018 als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Das bedeutet, Sie erhalten bis spätestens Ende September die Wahlunterlagen automatisch zugeschickt. Am besten, Sie machen dann sofort von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und schicken oder bringen Ihren ausgefüllten Stimmzettel und Wahlausweis umgehend ins Pfarramt in der Hiltenspergerstraße 55. Natürlich haben Sie alternativ auch die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe: 21. Oktober, 9.00 bis 15.00 Uhr, Kleiner Gemeindesaal, Hiltenspergerstr. 55-57 (Rückgebäude).

Auf den folgenden Seiten stellen sich die KV-Bewerber*innen kurz vor. Möchten Sie mehr von ihnen erfahren, haben Sie dazu Gelegenheit: Nach den Gottesdiensten am 23. oder 30. September oder 7. Oktober können Sie beim Kirchenkaffee mit einzelnen Kandidaten*innen ins Gespräch kommen.

Weitere Hinweise zur KV-Wahl finden Sie im Schaukasten oder unter www.kreuzkirche-muenchen.de. Zögern Sie bitte nicht, sich direkt ans Pfarramt zu wenden, wenn Sie darüber hinaus Informationen wünschen oder benötigen.

Übrigens: Wenn Sie bei unserem kleinen Quiz mitmachen (s. S. x und y), können Sie Ihr Wissen rund um die KV-Wahl testen. Außerdem gibt es dabei attraktive Preise zu gewinnen.

Ich freue mich, wenn Sie den Kandidaten*innen Ihre Stimme(n) geben – sie alle haben es verdient! Setzen Sie ein Zeichen für unsere Kirche – für Ihre Kreuzkirche!

Für den Vertrauensausschuss: Pfarrer Jochen Wilde

KARIN BÄHR

44 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Innenarchitektin

Als Kreative möchte ich gestalten – gerne auch das Miteinander von Jung und Alt in unserer Gemeinde. Durch meine Mitarbeit im Team der KinderKreuzKirche und durch meine Kinder, die das Kinderhaus bzw. unsere Krabbelgruppe hier besuchen, liegen mir die Jüngsten unserer Gemeinde besonders am Herzen. Mir ist wichtig, dass sie von Anfang an lebendigen Glauben und christliche Gemeinschaft erfahren. Dafür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen.

DR. SABINE FASTERT

48 Jahre, verheiratet, ein Kind, Kunsthistorikerin

Mir liegt die Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen. Seit fünf Jahren bin ich durch meine Tochter dem Kinderhaus St. Markus-Kreuzkirche besonders verbunden. Gerne möchte ich den Umzug in den Neubau begleiten und weitere Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich entwickeln. Unsere Initiative für die Kinderchöre der Kreuzkirche unter der Leitung von Robert Selinger hat in den letzten Jahren bereits wunderbare musikalische Früchte getragen.

MARTIN BAUMGÄRTEL

48 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Rechtsanwalt, seit 2006 im Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, denn ich möchte:

- aktiv mithelfen, gute Entscheidungen zu treffen zu für unsere Gemeinde wichtigen Themen (z. B. Pfarrhaus Hiltenspergerstr. 55 nach Umzug des Kinderhauses in den Neubau, Kooperation St. Markus-Gemeinde),
- weiter mitwirken beim Neubau unseres Kinderhauses,
- und weil für mich diese Tätigkeit auch nach 12 Jahren spannend ist und mir Freude macht, obwohl es „Mühe und Arbeit“ natürlich auch gibt.

ALBRECHT VON FUMETTI

68 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Vors. Richter am VG a. D., seit 1994 im Kirchenvorstand

In der Prodekanatssynode München-Mitte habe ich mitgewirkt, Gemeinsamkeiten mit unseren fünf Partnergemeinden zu entwickeln und das Profil der Kreuzkirche zu schärfen. Schwerpunkt der Kreuzkirche bei der Kooperation soll unsere Kinder- und Jugendarbeit bleiben. Hilfreich sind meine Erfahrungen als ehrenamtlicher Vorsitzender des Verwaltungsgerichts der Landeskirche. Als Mitglied einer konfessionsverbindenden Familie möchte ich die Ökumene fördern.

LUKAS ENTSFELLNER

18 Jahre, nicht verheiratet, Schüler

Hallo, erst mal! Mein Name ist Lukas Entsfellner und ich bin 18 Jahre alt. Seitdem ich 14 bin, engagiere ich mich in der Jugendarbeit der Kreuzkirche. Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich noch aktiver am Gemeindeleben zu beteiligen. Aus diesem Grund lasse ich mich zur KV-Wahl aufstellen.

DR. MICHAEL HARDER

54 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Arzt, seit 2006 im Kirchenvorstand

Unsere überaus lebendige Gemeinde, der ich mich seit meiner Kindheit verbunden fühle, befindet sich derzeit im Umbruch (Neubesetzung 2. Pfarrstelle, neue Jugenddiakonin, Wohnviertel Ackermannbogen, Neubau Friedrich-Loy-Straße), den ich aktiv mitgestalten möchte. Zudem engagiere ich mich im Diakonieverein Kreuzkirche und im Verwaltungsrat des Diakoniewerks Maxvorstadt. Sehr am Herzen liegt mir die Vertiefung unserer Kooperation mit St. Markus.

PROF. CHRISTIANE IVEN

53 Jahre, nicht verheiratet, ein Kind, Hochschulprofessorin, Coach

Als Musikerin und Pädagogin an der Hochschule für Musik und Theater liegt mir natürlich eine lebendige, musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste und des Gemeindelebens am Herzen. Da ich auch als Coach in der beruflichen, organisatorischen und persönlichen Beratung arbeite, würde es mich freuen, ebenso mit diesen Kenntnissen die vielfältigen Aufgaben des Kirchenvorstands unterstützen zu können.

HEIKE MEISTER

39 Jahre, verheiratet, ein Kind, Dipl. Sozialpädagogin /syst. Familientherapeutin

Meine Motivation, für den Kirchenvorstand zu kandidieren, liegt in meinem Interesse an einem aktiven Gemeindeleben für Kinder, Jugendliche und Familien. Als Sozialpädagogin in leitender Position und Familientherapeutin bringe ich mit Herz und Verstand alles mit, was es braucht, um beratend und tatkräftig die Gemeinde in einem harmonischen und wirksamen Miteinander zu unterstützen.

DR. HANS-HENNING LANDFERMANN

75 Jahre, nicht verheiratet, Physiker

Mit meiner Pensionierung im Jahre 2008 bin ich nach München gezogen und habe seitdem sehr gern an Gottesdiensten in der Kreuzkirche teilgenommen; während meiner Berufszeit war ich bereits Mitglied in einem Kirchenvorstand und würde jetzt in der Kreuzkirche gern im Kirchenvorstand mitwirken. Ich interessiere mich besonders für die Gestaltung der Gottesdienste und würde mich über regelmäßige Vortragsveranstaltungen zu Glaubensfragen freuen.

ULRIKE REINBERGER

53 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Lehrerin

Taufe, Krabbelgruppe, Weihnachtsbasar, Kleinkinder- und Familiengottesdienste, gemeinsame Vorbereitungstreffen, anregende, erheiternde und manchmal auch ergreifende Gespräche, Ökumene, Konfirmationen ... So habe ich die Kreuzkirche in den 14 Jahren, in denen ich „dabei“ bin, aktiv erfahren. Ich selbst bin im April 2017 zum evangelischen Glauben konvertiert. Mir ist es ein großes Anliegen, v. a. die Jugendlichen wieder in die Kirche zu bewegen.

FELICITAS SVENJA LEDERER

40 Jahre, verheiratet, ein Kind, Rechtsanwältin, seit 2006 im Kirchenvorstand

Taufe, Kindergarten, Teilnahme an Kinder- und Jugendangeboten, Konfirmation, langjährige Jugendarbeit, Arbeit im Kirchenvorstand und nun selbst Kindergartenmutter prägen meine Bindung zur Kreuzkirche seit meiner Geburt. Das Gemeindeleben liegt mir sehr am Herzen und ich würde mich gerne weiterhin dafür engagieren und die Kreuzkirche bei ihrer Arbeit unterstützen.

ROSWITHA REITER

64 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, zahnmedizinische Assistentin

Mit der Kreuzkirche bin ich seit meiner Konfirmation und meiner Hochzeit eng verbunden. Die Mitarbeit in der Gemeinde (z. B. bei Veranstaltungen und Events, Geburtstagskaffee, Tagesausflügen und Seniorenangeboten) macht mir sehr viel Spaß. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil mir das Miteinander in der Gemeinde am Herzen liegt. Ich würde mich besonders für die Senioren einsetzen, weil ich gerne ein Stück meiner Lebenslust an andere weitergeben möchte.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

WER WEISS DENN SOWAS ... ? !

DAS QUIZ ZUR KV-WAHL

JA
NEIN

Bei der KV-Wahl am 21. Oktober sind in der Kreuzkirche 10 KV-Mitglieder zu wählen.

Man kann mit 16 Jahren in den Kirchenvorstand gewählt werden.

Ein Teil der Mitglieder im Kirchenvorstand wird nicht von der Gemeinde gewählt, sondern in den Kirchenvorstand berufen.

Wählen darf man mit 14, wenn man konfirmiert ist.

Frau Kummer ist ausgerechnet am 21. Oktober im Urlaub in einer anderen Stadt. Sie kann also nicht mitwählen.

Der Kirchenvorstand wird für die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Den Vorsitz des Kirchenvorstands hat immer ein Pfarrer/eine Pfarrerin.

Jeder Kirchenvorstand bestimmt eine/-n Vertrauensfrau oder -mann.

Im Kirchenvorstand können auch mehrere Mitglieder einer Familie vertreten sein.

Der Kirchenvorstand verantwortet Personalentscheidungen in der Kirchengemeinde, einschließlich der Besetzung der Pfarrstellen.

Wenn sich der Kirchenvorstand nicht einigen kann, muss der geschäftsführende Pfarrer entscheiden.

Kirchenvorstandssitzungen sind grundsätzlich geheim.

MERETE ROSENBAUER

30 Jahre, verheiratet, ein Kind, Bauingenieurin

Seit ich im Kindergartenalter in die Kreuzkirche gekommen bin, bedeutet Kirche für mich Gemeinschaft. Ein respektvolles Miteinander aller Generationen und unterschiedlichster Menschen mit verschiedener Herkunft. In Gemeinschaft leben, feiern, sein – für dieses Miteinander möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen.

HORST SCHILLER

53 Jahre, nicht verheiratet, Ingenieur

Dietrich Bonhoeffer sagte, dass in einer christlichen Gemeinschaft alles darauf ankommt, dass jeder Einzelne ein unentbehrliches Glied einer Kette wird. Bisher habe ich mich in unserer Kreuzkirche bei der Durchführung der Gottesdienste engagiert. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich mein Engagement sowie meine Lebens- und Berufserfahrung für unsere Gemeinde und den christlichen Glauben einbringen möchte.

WIEBKE SPERL

40 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Kinderkrankenschwester

Seit meiner Konfirmation habe ich ehrenamtlich in verschiedenen Gremien (Jugendleiter, Jugendausschuss, Vertrauensausschuss, Elternbeirat etc.) der Kreuzkirche mitgewirkt. Da meine Familie und ich stark mit der Kreuzkirche verbunden sind, möchte ich dieses gerne fortsetzen. Besonders am Herzen liegt mir, die Kreuzkirche als lebendigen Ort für jedermann beizubehalten. Auch auf die Neugestaltung des Gartens und des Altbaus bin ich sehr neugierig.

Wenn Sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch kommen möchten, besteht dazu Gelegenheit beim Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten am 23. oder 30. September oder 7. Oktober 2018.

Bitte vormerken: Der neue Kirchenvorstand wird am 1. Advent, 2. Dezember 2018, um 9.30 Uhr in sein Amt eingeführt.





Ich glaub. Ich wähl.
Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

MITMACHEN UND
ATTRAKTIVE PREISE
GEWINNEN!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

1. Preis: Einkaufsgutschein Karstadt im Wert von 100,- Euro
2. Preis: Einkaufsgutschein MediaMarkt im Wert von 75,- Euro
3. Preis: Einkaufsgutschein Buchhandlung am Nordbad im Wert von 50,- Euro

4. bis 10. Preis

je 2 Eintrittskarten für das Jubiläumskonzert der Kreuzkirche am 19.11.2018

11. bis 25. Preis

Essens- bzw. Getränkergutschein für den Adventsbasar der Kreuzkirche am 1. und 2. Dezember 2018 im Wert von 7,- Euro

26. bis 50. Preis

Gutschein für Eisdiele am Hohenzollernplatz im Wert von 5,- Euro

Einsendeschluss: 15. September 2018

Die richtigen Antworten ankreuzen, Seite abtrennen und ausgefüllt senden an:
Evang.-Luth. Pfarramt – Quiz zur KV-Wahl – Hiltenspergerstraße 55, 80796 München

Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße / Hausnummer	PLZ / Stadt
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Veranstalter dieses Gewinnspiels ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Kreuzkirche. Der Veranstalter erhebt und nutzt die Daten der Teilnehmer nur für den Zweck des durchzuführenden Gewinnspiels. Eine darüber hinausgehende Erhebung und Nutzung der Daten wird hiermit ausgeschlossen.

Mit der Teilnahme erklärt sich der Teilnehmer mit den „Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele“ einverstanden. Teilnahme ist möglich bis 15. September 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner werden von uns kontaktiert.



1933
1968
2018

JUBILÄUM

85 JAHRE KIRCHENGEMEINDE – 50 JAHRE KREUZKIRCHE

„Die Kirche hört auf, Kirche zu sein, wenn sie nicht mehr Kreuzkirche ist“ – betonte der damalige Kreisedekan Hans Schmidt bei der Einweihung des neuerrichteten Baus am 29. September 1968.

Er erinnerte damit zugleich an das Gründungsdatum der Kirchengemeinde am 1. April 1933: Dass sich die Gemeinde in diesen schicksalsschweren Zeiten den Namen „Kreuzkirche“ gegeben hat, darf als deutliches Indiz des Protestes gegen die menschenverachtende NS-Ideologie verstanden werden.

Die „Kreuzkirche“ hat also doppelten Grund zum Feiern: 85 Jahre Kirchengemeinde – 50 Jahre Kirchengebäude.

Wobei es wohl ein Alleinstellungsmerkmal sein dürfte, dass der nach den Plänen des Münchner Architekten Theodor Steinhauser errichtete Bau bereits das vierte Kirchengebäude in der noch relativ jungen Geschichte der Gemeinde darstellt(e): 1930 erste „Notkirche“, 1946 „Barackenkirche“ und 1950 „Notkirche“ von Otto Bartning (heute: Albert-Lempp-Saal).

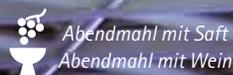
Beide Jubiläen – Gemeindegründung und Kircheneinweihung – feiern wir in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 30. September 2018, 9.30 Uhr.

Der Gottesdienst wird mitgestaltet von Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, Stadtdekanin Barbara Kittelberger, Chor und Kinderchor der Kreuzkirche unter Leitung von Robert Selinger sowie dem Posaunenchor St. Markus unter der Leitung von Matthias Bertelshofer.

Im Anschluss sind Gemeinde und Gäste zu einem kleinen Stehempfang eingeladen. Freilich richtet dieses Doppeljubiläum – nicht zuletzt auch im Hinblick auf unser Bauprojekt Friedrich-Loy-Straße 12/14 – unseren Blick nicht allein in die Vergangenheit, sondern schärft ihn zugleich für zukünftige Herausforderungen: „Die neue Kreuzkirche soll und darf ... kein Abschluß der Entwicklung sein. Ihre neuzeitliche Gestaltung weist die Gemeinde auf ihren Auftrag in der heutigen Welt. Sie kann nicht abseits der drängenden Probleme und Aufgaben der Gegenwart existieren“ (Kreisedekan Hans Schmidt, Grußwort zur Kirchenweihe, September 1968).

Jochen Wilde

GOTTESDIENSTE



So., 02.09	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	
So., 09.09	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prieto Peral	
Di., 11.09.	08.00 Uhr	Schultüten-Gottesdienst, H. Geyer	
So., 16.09.	09.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe und mit Verabschiedung von Pfarrerin Sabine Geyer KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team, Stadtdekanin B. Kittelberger (s. S. 19)	
So., 23.09.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 30.9.	09.30 Uhr	Kreuzkirchen-Jubiläumsgottesdienst: 50 Jahre Kirche, 85 Jahre Gemeinde (s. S. 21) Regionalbischofin S. Breit-Keßler Stadtdekanin B. Kittelberger, J. Wilde & Team	
So., 07.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen zu Erntedank, Wilde	
ERNTEDANK			
So., 14.10.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer Predigtgottesdienst, H. Geyer	

So., 21.10.	09.30 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Gottesdienst mit Taufe, Wilde MUSICA POETICA, Matinee, Albert-Lempp-Saal (s. S. 24)	
So., 28.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Einführung von Diakonin Annkathrin Hausinger Wilde, Hausinger & Team	
Mi., 31.10.	19.00 Uhr	Zentraler Festgottesdienst zum Gedenken an die Reformation Münchner Motettenchor, B. Haag, Leitung Pfarrer Dr. Norbert Roth; St. Matthäus	
REFORMATIONSFEST			
So., 04.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prieto Peral	
So., 11.11.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 18.11.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister Gottesdienst mit Taufe, Meyer-Magister	
Mi., 21.11.	10.00 Uhr	„Um Gottes willen“, Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag Münchner Motettenchor, B. Haag, Leitung Landesbischof Prof. Dr. H. Bedford-Stroh; St. Matthäus	
BUSS- UND BETTAG			
So., 25.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen Abendmahl, Wilde	
EWIGKEITSSONNTAG			
Sa., 01.12.	16.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst, Meyer-Magister (s. S. 19)	
Sa., 02.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Einführung des neuen Kirchenvorstands, Wilde & Team	

TAUFGOTTESDIENSTE

- So., 21.10., 11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Wilde
- So., 18.11., 11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Meyer-Magister



Wenn ich nun nach 19 Jahren die Kreuzkirche verlasse, tue ich es nicht ohne Wehmut. 19 Jahre sind eine richtig lange Zeit – so lange habe ich bis dato nie an einem Ort gelebt. Das prägt – und birgt viele Erfahrungen und Erinnerungen. Einen ganzen „Schatz“ davon nehme ich mit.

In diesen 19 Jahren • habe ich erlebt, dass manche, die ich als „Lütte“ getauft habe, mir inzwischen über den Kopf gewachsen sind • haben wir im Schulgottesdienst mit dem „verlorenen Sohn“ am Altar „gebechert“ • sind Menschen seit der „ersten Stunde“ im Team der KinderKreuzKirche • fanden zur „spielzeugfreien Zeit“ im Hof „Trauungen“ statt und „Beerdigungen“ im Sandkasten • hieß es „Mozart meets Mörike“ • krochen große bunte Gips-„Ungeheuer“ durch den Altarraum • bin ich (fast) durchgehend im Redaktionsteam vom Gemeindebrief gewesen • haben wir das Kinderhaus auf dem Kirchendach „eingrichtet“ • haben über 1000 Kinder und Jugendliche beim Krippenspiel mitgemacht • war zum „Cafe´ Zeitenwende“ der kleine Saal mit Zeitungspapier „tapeziert“ • habe ich von euch Kindern unendlich viel gelernt • waren auch manche und manches „über Kreuz“ – und anderes konnte mich „kreuzweise“ • habe ich beim „Sanctus“ immer meine norddeutsche Variante gesungen: „gelobet“ (statt „gebenedeit“) • gab es im Oktober Anrufe, ob man schon Karten fürs Krippenspiel kaufen kann • haben wir auf Burg Schwaneck ein „Apostelkonzil“ mit 120 Konfis abgehalten • hat jemand schimpfend meinen Gottesdienst verlassen, als ich über Arnulf Rainers „übermalte Kreuze“ predigte – jemand anders trat genau deswegen in die Kirche ein • „wehten“ Arien und Lieder aus Zauberflöte und Schubertiade durch Schwabing • habe ich die „Tiefenschichten“ der Kreuzkirche immer genauer kennengelernt: ihre Themen, Kommunikationsmuster, Konflikte, blinden Flecken • staunten 50 Kinder, als Feuerwehrleute einen kleinen Spatz aus dem Oberlicht der Kirche befreiten • wurde in der Osternacht für Kinder ein großes Holzkreuz mit Blumen bepflanzt • habe ich Lächeln „gesammelt“, Tränen, gute Gedanken, Augenzwinkern, manchmal auch versteinerte Gesichter, schallendes Lachen, verstehende Blicke ... und viele, viele Geschichten von: Menschen!

*Danke für Ihr und euer Vertrauen, danke für die gemeinsame Zeit,
danke für geteiltes Leben!*

VOM LEBENDIGEN WASSER

Wasser erfrischt uns an heißen Tagen, Wasser löscht unseren Durst. Es gibt ein Zuviel an Wasser, wenn sintflutartig der Regen fällt und alles überschwemmt. Und es gibt ein Zuwenig, wenn Menschen dursten und Dürre die Ernten kaputt macht. Wasser ist beides: Leben – und Gefahr. Und: Sinnbild für unseren Glauben, der manchmal sprudelt und zuzeiten zu vertrocknen droht. Wir erzählen eine der „Wassergeschichten“ aus der Bibel, kosten Wasser, feiern Taufe. Familiengottesdienst mit Stadtdekanin Barbara Kittelberger, Sabine Geyer und dem Team der KinderKreuzKirche
So., 16.09., 09.30 Uhr

WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT

... und bei euch brennt sie zuerst: die erste rote Kerze am großen Adventskranz! Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien. Mit Hendrik Meyer-Magister.
Sa., 01.12., 16.30 Uhr im Altarraum der Kirche

Am 16.9. um 9.30 Uhr feiern wir Familiengottesdienst und Taufe (s. o.) – in diesem Gottesdienst werde ich verabschiedet. Ab 1.10. bin ich dann Pfarrerin an St. Markus und werde Erntedank dort eingeführt.

Mit meinem Weggang wird in absehbarer Zeit auch mein Mann die Kreuzkirche verlassen. Die 2. Pfarrstelle, die wir uns geteilt haben, wird auf Beschluss des Kirchenvorstands als ganze neu ausgeschrieben.

„... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“, heißt es in einem gesungenen altirischen Segenswunsch. Das möge in uns klingen – und ich wünsche es euch und Ihnen von Herzen!
Ihre/eure Sabine Geyer

-  Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Muy/Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Spaziergang mit Pfarrer Geyer und Team
-  Exkursion mit Pfarrer Geyer und Team
-  Tagesfahrten, organisiert und begleitet von Pfarrer Geyer

Während der Schulferien und am 27.11. (Vorbereitung Weihnachtsbasar) finden keine Montags- und Dienstagstreffen statt.

Das Herbstprogramm bietet Ihnen heuer einen besonderen Schwerpunkt: „Vorsorgen treffen“ lautet das Thema einer Vortragsreihe der Stiftung „Wort und Tat“ des evang.-luth. Dekanatsbezirks München. Die Stiftung kümmert sich um Belange älterer Menschen. Sie gibt wichtige Informationen und Denkanstöße zu Themen, die Menschen, solange sie dazu in der Lage sind, für sich, aber auch gemeinsam mit ihren Angehörigen klären bzw. regeln sollten.

Die drei Vorträge in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe der Kreuzkirche bieten einen Überblick über die Gestaltung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten (18.09.), zeigen wichtige Fragen und Fallstricke bei der Gestaltung eines Testaments auf (23.10.) und beschäftigen sich nicht zuletzt auch mit den digitalen Spuren, die fast jeder Mensch heutzutage hinterlässt (13.11.).

Referent ist der erfahrene Rechtsanwalt Alexander Braun von der Kanzlei Braun & Kollegen. Neben der Vermittlung aktueller Informationen gibt es Raum für Ihre Fragen und Zeit zum Gespräch.

Zu diesen Nachmittagen über Fragen, die uns alle angehen, laden wir Sie und Interessierte aus Ihrer Familie und Ihrem Bekanntenkreis sehr herzlich ein!

-  **11.09.** Geselliger Treff
-  **18.09. Erben und Vererben:** RA A. Braun/Stiftung Wort und Tat

 **25. 09., 9.15 UHR Zwischen Chiemsee und Geigelstein** – Tagesausflug in den Chiemgau; 15 Euro (Anmeldung im Pfarramt)

-  **02.10. Geselliger Treff**
-  **09.10. Kleine Stadtextursion** (Näheres wird noch bekannt gegeben)
-  **16.10. Geselliger Treff**
-  **23.10. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht:** RA A. Braun/Stiftung Wort und Tat
-  **06.11. Geselliger Treff**
-  **13.11. Digitaler Nachlass :** RA A. Braun/Stiftung Wort und Tat

 **15.11. Donnerstag! 09.45 Uhr Tagesausflug zum Gansl- und Entenessen** beim „Schex“ in St. Wolfgang/Obb.; mit Kirchenbesichtigung und Zeit zum Kaffee in Wasserburg; 14 Euro (Anmeldung im Pfarramt)

 **20. 11., 11.15 Uhr Königsschlösser und Fabriken** – Ludwig II. und die Architektur. Die Ausstellung in der Pinakothek der Moderne präsentiert erstmals eine Gesamtschau der unter seiner Ägide errichteten Bauten, aber auch nicht realisierter Projekte. Das reicht von den weltberühmten Königsschlössern und spektakulären Theaterprojekten über das Münchner Rathaus oder Bayreuther Festspielhaus bis zu den Synagogen in München und Nürnberg u. a. Führung mit Frau Dr. Grepmaier-Müller; Treffpunkt: 11.00 Uhr Foyer (Eintritt und Führung erm.: 12 Euro; Anmeldung im Pfarramt), anschließend gemeinsamer Mittagsimbiss möglich.

HERZLICHE EINLADUNG – auch an die Senior*innen von St. Sebastian und alle, die Lust haben auf fröhliche Gemeinschaft!

Ihr Pfarrer Hermann Geyer mit Team

MONTAGSCLUB wöchentlich, montags 14 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal

GOTTESDIENSTE IM SENIORENCENTRUM DOMICIL am Ackermannbogen: Jeweils Mi., 12.9., 17.10. und 21.11., um 16 Uhr in der Cafeteria im EG des Domicil, Lissy-Kaaser-Str. 17 (barrierefrei)

KULTUR

JUBILÄUMSGOTTESDIENST mit dem Posaunenchor St. Markus sowie Chor und Kinderchor der Kreuzkirche
So., 30.09., 9.30 Uhr, Kreuzkirche (s. S. 21)

KONZERTE

MUSICA POETICA – VENEZIA MUSICALE

Werke von A. Vivaldi, G. P. Telemann, G. F. Händel u. a.
Svapinga Consort auf historischen Instrumenten. Eintritt frei, Spenden erbeten!
Sa., 20.10., 15.30 Uhr, Albert-Lempp-Saal (Kinderkonzert)
So., 21.10., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal (Matinee)

FESTKONZERT ZUM GEMEINDEJUBILÄUM II

Werke von H. Schütz, J. K. Kerll u.a.; Vokalensemble InVocare; Chor der Kreuzkirche;
Svapinga Consort auf historischen Instrumenten; R. Selinger
Karten zu 18 sowie 13 Euro (ermäßigt für Schüler*innen/Student*innen) im Pfarramt erhältlich.
Sa., 24.11., 18 Uhr, Kreuzkirche

MUSICA POETICA – MATINEE

Studierende am Institut für Historische Aufführungspraxis der Musikhochschule München; Prof. Chr. Schornsheim, Leitung. Eintritt frei, Spenden erbeten!
So., 16.12., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal

LITERATURKREIS

Di., 25.09.: WOLFGANG HERRNDORF: TSCHICK

Eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem 14-Jährigen aus bürgerlichen Verhältnissen und einem jugendlichen Spätaussiedler aus Russland. Ein vielfach ausgezeichnete Jugendroman. (2010, TB, 124 Seiten)

Di., 16.10.: LILY BRETT: CHUZPE

Die Autorin, eine Jüdin, 1946 in Feldafing geboren, Tochter zweier Auschwitz-Überlebender, erzählt mit Witz, Wärme und Verstand aus dem Leben einer jüdischen Familie, die nach Kriegsende in New York eingewandert ist. (2007, TB, 334 Seiten)

Di., 06.11.: ALINA BRONSKY: BABA DUNJAS LETZTE LIEBE

Baba Dunja kehrt nach dem Reaktorunglück nach Tschernobyl zurück und baut sich mit Gleichgesinnten ein neues Leben im Niemandsland auf. (1978, TB, 153 Seiten)

BIBEL IM GESPRÄCH

WIE ALLES BEGANN ...? DIE URGESCHICHTE

Drei Abende „Bibel im Gespräch“

Die „Urgeschichte“ (1. Mose 1-11), mit der das Alte Testament beginnt, gehört zu den wirkungsmächtigsten Texten der Bibel. Obwohl wir heute mit guten Gründen andere Geschichten über die Weltentstehung und Menschheitsentwicklung erzählen, vermögen die alten Traditionen von Schöpfung, Sündenfall, Brudermord und Sintflut nach wie vor unser Fragen nach dem Geheimnis unseres Daseins und So-Seins anzuregen und zu bereichern. Die Urgeschichte hat aber nicht nur existentielle Bedeutung, sondern sie bietet sich auch an, um kurz und knapp in die Probleme der gegenwärtigen Bibelforschung einzuführen – und nicht zuletzt ermöglicht sie einen erhellenden Blick in die Welt des Alten Orients zur Zeit der Entstehung des Alten Testaments.

Referent ist Prof. Dr. Martin Arneht, Theologische Fakultät / LMU München, Altes Testament, der auch an der Lutherbibel-Revision 2017 mitgearbeitet hat. Die Reihe wird veranstaltet in Kooperation mit der Evang. Studentengemeinde an der LMU

An drei Abenden wollen wir uns durch die biblische Urgeschichte zu Fragen und Gesprächen über „Gott und die Welt“ anregen lassen:

Mi., 10.10.: „Am Anfang ...“ 1. Mose 1,1-2,4

Mi., 17.10.: „Gottes Bogen in den Wolken“ 1. Mose 6-9

Mi., 24.10.: „Wo bist du, Adam?“ 1. Mose 2-4

jeweils um 18.30 Uhr im Kleinen Gemeindesaal

Wir freuen uns auf Sie! Martin Arneht und Hermann Geyer

RICHTFEST FÜR DEN NEUBAU Unseren fleißigen Bauleuten, Handwerkern und Projektleiterinnen sei Dank...! Wir feiern Richtfest für den Neubau an der Friedrich-Loy-Straße – und die ganze Gemeinde, die Kinderhaus-Eltern und Nachbarn sind eingeladen, gemeinsam mit denen anzustoßen, die in den zurückliegenden Monaten unermüdlich den Bau errichtet haben.

Mi., 10.10., 11 Uhr, Hof der Kreuzkirche

WUNSCHTRÄUME-JUBILÄUM Im September 2003 hat *Wunschträume/Netzwerk für Mädchen- & Frauenprojekte e. V.* seine Arbeit aufgenommen und konnte in den vergangenen 15 Jahren wirklich zahlreiche „Wunschträume“ erfüllen: in Burkina Faso, auf der Insel Rodrigues, in Tansania und in München.

Die Menschen, die von den unterstützten Projekten profitieren, insbesondere die Mädchen und Frauen, sind für unsere Hilfe sehr dankbar. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem Mädchen zu einer ordentlichen Schulbildung, jungen Frauen zu einer Ausbildung und Müttern und Großmüttern zu einem eigenständigen Leben zu verhelfen. Hilfe zur Selbstentwicklung wird geleistet.

15 Jahre – das wollen wir feiern! Die Schirmherrschaft für die Jubiläumsfeier hat Oberbürgermeister Dieter Reiter übernommen.

Herzliche Einladung zur Veranstaltung mit Kathrin Seyfahrt; Musik: Matthias Keller, Orgel/Klavier und Tola Sholana mit seiner Trommel-Gruppe Makoko. Wunschtraum-Texte lesen die BR-Sprecher*innen Katja Schild, Andreas Dirscherl und Frank Manhold. Der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr willkommen.

Do., 13.09, 19 Uhr, Kreuzkirche

OFFENE SPIELGRUPPE IM JUGENDKELLER für Kinder bis drei Jahre, mit Eltern. Kontakt: Karin Bähr, karin@baehr.info, Annkathrin Hausinger
Mi. von 9.30 bis 11.00 Uhr.

JUGENDTREFFS

„Tea Time“: nach jedem Konfiks, Do, 19 bis 20.30 Uhr, für Konfis & Friends
„OT“: der „offene Treff“: Do, 20.30 bis 22 Uhr, für Jugendliche ab 15 Jahren

NIKOLAUSAKTION DER JUGEND Seit Jahren pflegen wir beste Kontakte zum Nikolaus. Sag uns Bescheid und er kommt mit seinen Engeln am 5. oder 6. Dezember auch zu dir nach Hause. Unterstützt wird der Nikolaus von zahlreichen ehrenamtlichen Jugendlichen der Kreuzkirche. Infos und Anmeldung per Mail bis zum 1. Dezember an: jugend.kreuzkirche.m@elkb.de

ZELTLAGER 2019 AUF „LIBI“ (LINDENBICHL) IM STAFFELSEE

Kinderzeltlager Anfang August: 11 Tage für 16 Kinder im Alter von 9 bis 13 J.
Jugendzeltlager Anfang Juli: 3 Tage für 14 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 J.

KINDERCHÖRE DER KREUZKIRCHE

Die Kinderchöre beginnen ihre Proben am 17.9. im kleinen Gemeindesaal wie folgt:
Mo., 15.00-15.30 Uhr Wichtelchor (Kindergartenkinder)

Mo., 15.30-16.00 Uhr Kurrende (Schulkinder)

Neuanmeldungen an Kantor Robert Selinger: musikanderkreuzkirche@gmx.de

CHOR DER KREUZKIRCHE Mehrchörige Werke von H. Schütz und J. K. Kerll zum Kreuzkirchenjubiläum am 24.11. Neue Sänder*innen sind bis Ende September herzlich willkommen. Chorprobe: montags 19.30 – 21.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal. Chorsprecherin S. Sander: Sonja.K.Sander@gmail.com

BLÄSER-ENSEMBLE Interesse an einem Projekt „Posaunenchor“ (mind. 2 Trompeten, 2 Posaunen)? Info bei Prof. Dr. Braun: [Braun@postfach-privat.de](mailto:braun@postfach-privat.de)

FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGBET Jeden Montag um 19 Uhr läutet die große Glocke für Frieden in der Welt. Am zweiten Montag im Monat ist anschließend Friedensgebet: am 10.9., 8.10. und 12.11.

GEMEINDEBÜCHEREI Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!
Unsere Öffnungszeiten: Di., 15 bis 17 Uhr, Mi., 10 bis 12 Uhr
Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, So., 10.30 bis 12.30 Uhr
Während der Schulferien ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS sind in der Regel öffentlich.
Die Tagesordnungen werden im Schaukasten bekannt gegeben.
Do., 21.09., Mo., 23.10. und Di., 14.11. 19.30 Uhr, kleiner Gemeindesaal

NACHBARSCHAFTSHILFE DER KREUZKIRCHE Besuch, Begleitung und Unterstützung bei Bedarf. Beratung dazu im Büro der Nachbarschaftshilfe, Hiltenespergerstr. 55/I. Öffnungszeiten: Di., 9 bis 10 Uhr und Do., 10 bis 14 Uhr. Tel. 30 00 79-26. Sie wollen Nachbarschaft mitgestalten? Herzlich willkommen!

PFLEGEBERATUNG
Kostenlose und unverbindliche Beratung zu allen Fragen ambulanter Pflege an jedem 2. Di. im Monat, 16-17 Uhr im Büro der Nachbarschaftshilfe (s. o.)

AGAPLESION EV. Pflegedienst. Wohnen bleiben im Viertel – Ackermannbogen. Kostenlose Beratung zu Fragen rund um die häusliche Versorgung im Alter. Petra-Kelly-Str. 29, Tel. 322086-0, sophia.zech@ev-pflegedienst.de
Sprechzeiten: Mo. 14.00-16.00 Uhr und Do. 10.00-12.00 Uhr

NACHBARSCHAFTLICHER MITTAGSTISCH
Info und Anmeldung bei Frau Zech, Tel. 322086-0

EXERZITIEN „Mache dich auf und werde licht“: Alltagsexerzitien zu Adventsliedern und den Weihnachtsevangelien. Geistliche Übungen, um den Advent bewusst zu begehen.
Beginn: Mi., 28.11., 20 Uhr; weiterhin Mi., 05.12., 12.12., 19.12.
Leitung : Martina Rogler, Geistliche Begleiterin, Hochschulpfarrerin.
Info und Anmeldung: marogler@esg.uni-muenchen.de Tel: 089-33997233.

INSELTAGE zum Thema „Arbeit“: In der Bibel scheint Mühe und Misserfolg bei der Arbeit nahezu normal zu sein. Wie verträgt sich das mit unserer Erfolgsversessenheit? Welchen Wert hat Arbeit im biblischen Sinne und in unserem Leben? Besinnungstage in der Benediktinerinnen-Abtei Frauenwörth im Chiemsee. 01.-03. 02.2019 (Freitagabend bis Sonntagmittag).
Anmeldung erforderlich, ab sofort möglich

FÜHRUNG DURCH DIE KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
Di., 6.11., 14 Uhr. Alle Infos auf der Webseite; Anmeldung erbeten

FÜHRUNG DURCH DIE OHEL-JAKOB-SYNAGOGUE Mo., 26.11.
Anmeldung unbedingt erforderlich bis 7.11. unter marogler@esg.uni-muenchen.de

EVANG. SEMESTERANFANGSGOTTESDIENST für alle Universitäten und Hochschulen: „Wer die Wahl hat, hat die Qual“. Vom Glück der Wahlfreiheit.
So., 14.10., 11.15 Uhr, Universitätskirche St. Markus, Gabelsberger Str. 6

ZEIT DER STILLE Weil es schwer ist, allein und konzentriert in der Stille zu sitzen, tun wir es gemeinsam. Herzliche Einladung in eine offene Gruppe! Nach einer angeleiteten Körperübung, einem Bibelwort oder Einübung ins Herzensgebet sitzen wir in der Stille, die Länge wird individuell vereinbart.
Ab 17.10. jeden Mi. im Semester (außer 14.11, 21.11, 19.12), 19-20 Uhr, Kellerkapelle der ESG LMU, Friedrichstr. 25

WEIHNACHTS BASAR

VORBEREITUNGSTREFFEN Ob Neueinsteiger oder „alte Hasen“ - alle, die beim Basar mithelfen wollen, sind herzlich zum Vorbereitungstreffen eingeladen.
Do., 25.10., 19.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal

BASTELARBEITEN Sterne, Engel und allerhand Weihnachtliches basteln wir in gemütlicher Runde im kleinen Gemeindesaal für den Verkauf auf dem Basar. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen! Unsere Bastelabende sind am 03.09. / 08.10. / 05.11., jeweils um 18 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

ADVENTSKRÄNZE SCHMÜCKEN Die Kränze und Dekorationsmaterialien sind schon vorhanden – gesucht sind geschickte Hände zum Schmücken.
Sa., 24.11.2018, 15 – 17 Uhr und So., 25.11.2018, 11 – 14 Uhr, jeweils im kleinen Gemeindesaal.

ABGABE VON SACHSPENDEN Für den Verkauf auf dem Basar erbitten wir Marmeladen und Gebäck, Bücher, Trödel sowie Gewinne für die Tombola und gut erhaltene, zum Verkauf geeignete Kleidung. Die Abgabe aller gespendeten Beiträge im Albert-Lempp-Saal ist möglich am
Do., 22.11., 10.30–11.30 Uhr und 17.30–18.30 Uhr
Fr., 23.11., 10.30–11.30 Uhr und 17.30–18.30 Uhr
Mo., 26.11., 8–9 Uhr und 17.30–20 Uhr
Di., 27.11., 10.30–11.30 Uhr und 17.30–18.30 Uhr
Mi., 28.11., 10.30–11.30 Uhr und 17.30–18.30 Uhr
Do., 29.11. 10.30–11.30 Uhr und 17.30–18.30 Uhr
Auch Kuchen- und Salatspenden fürs Café werden herzlich erbeten und können am 1./2.12. während der Basaröffnungszeiten in der Küche im Gemeindehaus abgegeben werden. Dort werden Ihnen auch Ihre Unkosten ersetzt.

IHNEN KOMMT DER ERLÖS ZUGUTE: Das Basarteam der Kreuzkirche hat in seiner Sitzung im Juni beschlossen, dass der Ertrag des Weihnachtsbasars 2018 folgendermaßen verteilt werden wird:

Je 1/6 des Ertrags erhält

- die KREUZKIRCHE für soziale Projekte und Einzelunterstützungen
- KIEW-St. Katharina, unsere Partnergemeinde, für soziale Einrichtungen
- BURKINA FASO: Wunschträume/Netzwerk für Mädchen- & Frauenprojekte
- JAMBO BUKOBA, Tansania: Schul-Sportprojekt für Kinder zur Verbesserung von Bildung, Gesundheit, Chancengleichheit
- ARCHEMED, Eritrea: Ärzte für Kinder in Not; nachhaltige Schulung für einheimische Ärzte und Schwestern
- JADWIGA: Fachberatung und Unterstützung für die Opfer von Frauenhandel in München

UND DANN IST ES SO WEIT: Herzliche Einladung zum Weihnachtsbasar in Gemeindehaus und Hof der Kreuzkirche:
Samstag, 01.12., 14.00 bis 18.00 Uhr und
Sonntag, 02.12., 11.00 bis 17.00 Uhr
Für alle Kinder gibt es an beiden Tagen jeweils um 15.00 Uhr wieder eine Erzählstunde im Gemeindehaus.

TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

Es gehört für mich unbedingt zum Herbst – und ich liebe es wegen der vorausschauenden Lebensklugheit seines Protagonisten: Theodor Fontanes „Ribbeck“. Damit auch Sie sich an dem Gedicht freuen, es wiederentdecken oder auswendig lernen können, finden Sie es diesmal im PS!

Sabine Geyer



*Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wiste 'ne Beer?“
Und kam ein Mädél, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.“*

*So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.*

*Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: „Ich scheid' nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.“
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiervesicht
Sangen „Jesus meine Zuversicht“,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
„He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?“*

*So klagten die Kinder. Das war nicht recht –
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.*

*Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: „Wiste 'ne Beer?“
Und kommt ein Mädél, so flüstert's: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.“*

*So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.*





Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München
www.kreuzkirche-muenchen.de

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,
Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE39700202700000906001
BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher	christine.juelicher@elkb.de
Pfarrer Jochen Wilde	Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde nach Vereinbarung jochen.wilde@elkb.de
PfarrerIn Sabine Geyer (bis 30.9.)	Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung sabine.geyer@elkb.de
Pfarrer Dr. Hermann Geyer	Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde nach Vereinbarung hermann.geyer@elkb.de
HochschulpfarrerIn Martina Rogler	Evangelische Studentengemeinde (ESG) Tel. 308 13 68, marogler@esg.uni-muenchen.de
Vikar Hendrik Meyer-Magister	Tel. 60061773, hendrik.meyer-magister@elkb.de
Kantor Robert Selinger	Tel. 30 00 79-0, musikanderkreuzkirche@gmx.de
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Dagmar Bulas-Radlegger, Tel. 30 63 98 30
Kirchner: Michael Minth	Tel. 30 00 79-91
Jugenddiakonin Annkathrin Hausinger	Tel. 30 00 79-51, jugend.kreuzkirche.m@elkb.de
Bücherei	Tel. 30 00 79-32 zu den Öffnungszeiten
Nachbarschaftshilfe	Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26 nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de
Kinderhaus Leitung Renate Firmansyah	Tel. 30 00 79-41 kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de
Evangelischer Pflegedienst München e. V.	Tel. 32 20 86-0 Leopoldstr. 115, 80804 München